

search result

Surname	Area	information	V. date
InPro electric GmbH Wolfsburg	Accounting/ Financial Reports	Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2018 to December 31st, 2018	02/26/2020

InPro electric GmbH**Wolfsburg****Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2018 to December 31st, 2018****Balance sheet as of December 31, 2018****assets**

	€	€	As of 12/31/2017 k€
A. Fixed assets			
I. Intangible assets			
(purchased software)		144,737.00	233
II. Tangible assets			
1. Land and buildings	904,104.00		296
2. Other facilities, fixtures and fittings	3,018,358.00		2,908
		3,922,462.00	3.204
III. financial assets			
(shares in affiliated companies)		980,246.46	980
		5,047,445.46	4.417
B. Current Assets			
I. Inventories			
1. work in progress	83,260,000.00		76,160
2. Advance payments received on orders	-82,406,170.00		-59,033
		853,830.00	17.127
II. Receivables and other assets			
1. Trade accounts receivable	5,084,627.38		6,041
2. Receivables from affiliated companies	2,592,832.13		2,239
3. other assets	5,837,696.28		2,736
		13,515,155.79	11.016
III. Cash on hand, bank balances		25,148,738.79	14,051
		39,517,724.58	42,194
C. Prepaid expenses		109,670.31	141
		44,674,840.35	46,752

liabilities

	€	€	As of 12/31/2017 k€
A. Equity			
I. Subscribed capital (share capital)	3,000,000.00		3,000
less the nominal amount of treasury shares	-638,100.00		-638
issued capital		2,361,900.00	2,362
II. Retained Earnings			
(other retained earnings)		8,996,719.61	8,535
III. net income		10,652,186.49	10,961
		22010806.10	21,858
B. Provisions			
1. Provisions for taxes	0.00		351
2. other provisions	6,782,720.00		6,335

	€	€	As of 12/31/2017 k€
		6,782,720.00	6,686
C. Liabilities			
1. Advance payments received on orders	5,477,863.30		9.134
2. Trade Accounts Payable	5,433,882.81		3,581
3. Liabilities to affiliated companies	373,574.06		1,736
4. other liabilities	4,595,994.08		3,757
(of which from taxes: €3,094,533.31, previous year €1,530k; within the scope of social security: €19,718.19, previous year €8k)		15,881,314.25	18.208
		44,674,840.35	46,752

At the ordinary shareholders' meeting on March 28, 2019, the annual financial statements as of December 31, 2018 were adopted.

Profit and Loss Account for the financial year from 1st January to 31st December 2018

	€	€	Previous year k€
1. Revenue		85,997,027.26	67,857
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		7.100.000,00	30.660
		93.097.027,26	98.517
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		124.147,30	0
4. sonstige betriebliche Erträge		1.437.827,01	507
		94.659.001,57	99.024
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.538.484,31		14.038
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.697.630,06		37.657
		44.236.114,37	51.695
		50.422.887,20	47.329
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.278.084,45		25.312
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.565.110,29		4.373
	31.843.194,74		29.685
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.150.723,50		1.039
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.873.690,59		7.708
		41.867.608,83	38.432
		8.555.278,37	8.897
9. Erträge aus Beteiligungen	4.479.355,26		4.759
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.387,92		72
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277,00		0
		4.535.466,18	4.831
		13.090.744,55	13.728
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.410.016,45	2.708
13. Ergebnis nach Steuern		10.680.728,10	11.020
14. sonstige Steuern		28.541,61	59
15. Jahresüberschuss		10.652.186,49	10.961

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft mit Sitz in Wolfsburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nummer HRB 100234 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert anzubringenden Vermerke fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend der bisherigen Handhabung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und — soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist — vermindert um planmäßige teils lineare, teils degressive Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2 a EStG) mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet und betreffen folgende Tochterunternehmen:

	Anteile	Eigenkapital (31.12.2017)	Jahresergebnis 1 2017
	%	€	€
InPro electric España S.L.U., Valencia/Spanien	100,0	1.881.151,32	564.563,45
InPro electric s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,0	6.037.800,99	3.979.355,26
InPro electric Sp. z o.o., Katowice/Polen	100,0	16,526,19	36.348,48
InPro electric USA Ltd., Greer/USA	100,0	1.452.022,92	506.916,00
InPro electric SA de CV, Puebla/Mexiko	100,0	1.851.652,27	427.449,58
IP servicios eléctricos SA de CV, Puebla/Mexiko	100,0	78.682,92	-6.252,37
InPro electric do Brasil Ltda., Taubaté/Brasilien ²	99,99	-426.259,67	117.714,96
InPro (Shanghai) Automation Technology Co., Ltd. Shanghai/China	100,0	310.770,65	127.445,40

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagengitter ersichtlich:

¹ HB II - Ergebnis

² mittelbar über die InPro electric España S.L.U. zusätzlich 0,01%

Anlagengitter

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2018
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(entgeltlich erworbene Software)	925.611,47	74.818,91	84.955,55	915.474,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	322.851,72	656.407,89		979.259,61
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.383.996,53	1.157.468,70	486.852,20	9.054.613,03
	8.706.848,25	1.813.876,59	486.852,20	10.033.872,64
III. Finanzanlagen				
(Anteile an verbundenen Unternehmen)	980.246,46	0,00	0,00	980.246,46
Summe I. - III.	10.612.706,18	1.888.695,50	571.807,75	11.929.593,93
		Abschreibungen		
	Stand am 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2018
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(entgeltlich erworbene Software)	692.295,47	125.540,91	47.098,55	770.737,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	26.904,72	48.250,89		75.155,61
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.476.140,53	976.931,70	416.817,20	6.036.255,03
	5.503.045,25	1.025.182,59	416.817,20	6.111.410,64
III. Finanzanlagen				
(Anteile an verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I. - III.	6.195.340,72	1.150.723,50	463.915,75	6.882.148,47
		Buchwerte		
		Stand am 01.01.2018		Stand am 31.12.2018
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(entgeltlich erworbene Software)		233.316,00		144.737,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		295.947,00		904.104,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.907.856,00		3.018.358,00
		3.203.803,00		3.922.462,00
III. Finanzanlagen				
(Anteile an verbundenen Unternehmen)		980.246,46		980.246,46
Summe I. - III.		4.417.365,46		5.047.445,46

Die unter Vorräten ausgewiesenen teilfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkostenanteile.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und zum Nennbetrag angesetzt. Im Januar 2019 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 3,0 Mio. € beschlossen.

Der Nennwert der eigenen Anteile (638 T€) wird offen von der Position „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrags und bestehen vor allem für Personalkosten (6.050 T€), Gewährleistungen (518 T€) und ausstehende Rechnungen (70 T€).

Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (87.884 T€) werden 82.406 T€ offen von den Vorräten abgesetzt, da insoweit teilfertige Leistungen gegenüber stehen, und 5.478 T€ unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind – abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten – ungesichert.

Die handelsrechtlichen Wertansätze folgender Bilanzposten weichen von den steuerlichen Ansätzen ab und führen zu folgenden aktiven (-) bzw. passiven (+) Steuern:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	+ 6 T€
Ausleihungen	- 2 T€
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	- 14 T€
Bankguthaben	- 9 T€
	-19 T€

	Stand am 01.01.2018	Veränderung	Stand am 31.12.2018
	T€	T€	T€
aktive latente Steuern	23.000,00	2.000,00	25.000,00
passive latente Steuern	8.000,00	-2.000,00	6.000,00
Saldo	15.000,00	4.000,00	19.000,00

Da sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, hätte die sich daraus ergebende Steuerentlastung (rd. 19 T€) als aktive latente Steuern i. S. d. § 274 Abs. 1 HGB in der Bilanz angesetzt werden können. Von dem Wahlrecht wurde kein Gebrauch gemacht. Die Differenzen wurden mit einem Steuersatz zum Bilanzstichtag von rd. 29,8 % bewertet.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 74.395 (i. V. 61.551) T€ auf das Inland und 12.090 (i. V. 6.857) T€ auf das Ausland. Als Erlösschmälerungen sind Kundenboni und Skonti in Höhe von 489 (i. V. 551) T€ ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge (854, i. V. 25 T€), Kursgewinne (222, i. V. 5 T€), die Auflösung von Rückstellungen (72, i. V. 218 T€), Versicherungsentschädigungen (38, i. V. 34 T€) sowie Gewinne aus Anlagenabgängen (26; i. V. 18 T€) erfasst.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 128 (i. V. 136) T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen u. a. Mieten, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Instandhaltungen sowie Kursverluste (133, i. V. 140 T€), Aufwendungen aus Versicherungsentschädigungen (51, i. V. 65 T€), Verluste aus Anlagenabgängen (44, i. V. 13 T€), periodenfremde Aufwendungen (23, i. V. 3 T€) und Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen (6, i. V. 27 T€).

Die Beteiligungserträge entfallen auf verbundene Unternehmen.

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen stammen 0 (i. V. 17) T€ von sonstigen Ausleihungen. In den Zinserträgen sind 0 (i. V. 2) T€ gemäß § 277 Abs. 5 HGB enthalten und weitere 48 (i. V. 15) T€ entfallen auf verbundene Unternehmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaft-steuer/Solidaritätszuschlag (1.263 T€) sowie Gewerbesteuer (1.107 T€) für das laufende Jahr. Für Vorjahre ergeben sich weitere Aufwendungen in Höhe von 39 T€ und aus der Auflösung von Rückstellungen Erträge in Höhe von 0 (i. V. 28) T€. Im Steueraufwand sind latente Steuern von 0 (i. V. -7) T€ enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Gerhard Müter, Königslutter

Dipl.-Kfm. Uwe Renner, Kiel

Dipl.-Ing. Udo Niebergall, Lich

Dipl.-Ing. Marco Renken, Wolfsburg

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

		Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	281	269
Gewerbliche Mitarbeiter	121	121
Aushilfen	18	20
Gemäß § 267 Abs. 5 HGB	420	410
Auszubildende	4	3
Geschäftsführer	4	4
	428	417

Die Angabe über das Prüferhonorar gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB ist im Konzernabschluss der InPro electric GmbH, Wolfsburg, enthalten.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

Wolfsburg, den 26. Februar 2019

InPro electric GmbH

Die Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**1. Unternehmen**

Die InPro electric GmbH ist ein führender Anbieter elektrotechnischer Dienstleistungen für die Produktionsautomation. In diesem technisch anspruchsvollen Geschäft automatisiert sie Abläufe in den unterschiedlichsten Bereichen der Produktion, Montage und Logistik. Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sind überwiegend ihre Kunden. Sie arbeitet für die Automobilindustrie, in der Daten- und Telekommunikationsbranche, im Bereich der Medizintechnik, für die Umwelt- und Nahrungsmittelindustrie, aber auch für andere Wirtschaftsbereiche.

Kerngeschäft der InPro electric GmbH ist die Automatisierungstechnik in der Automobilindustrie — besondere Kompetenz besitzt sie im Karosseriebau. Hier hält sie eine führende Marktposition, die sie durch anerkanntes Know-how, Präsenz an allen wesentlichen Produktionsstandorten, hohe Qualitätsstandards, besondere Flexibilität im Bereitstellen der notwendigen Ressourcen und nicht zuletzt durch Herstellerunabhängigkeit in der Steuerungstechnik und der Roboterprogrammierung festigt und ausbaut.

Neben der Zentrale unterhält das Unternehmen in Deutschland Technische Büros als unselbständige Niederlassungen an folgenden Standorten:

Berlin	
Braunschweig/Salzgitter	(Niedersachsen)
Bremen	
Emden	(Niedersachsen)
Glauchau	(Sachsen)
Grünberg	(Hessen)
Hannover	(Niedersachsen)
Ingolstadt	(Bayern)
Kassel	(Hessen)
Regensburg/München	(Bayern)
Wolfsburg	(Niedersachsen)

In enger Zusammenarbeit mit der deutschen Automobilindustrie und ihren zuliefernden Maschinenbauern werden auch im Ausland nennenswerte Projekte erfolgreich abgewickelt —so in Nord- und Südamerika, in Südafrika, China sowie in vielen europäischen Ländern.

Es ist nur folgerichtig, die Kunden weltweit zu unterstützen und in Schwerpunktländern mit Niederlassungen präsent zu sein. Das Unternehmen besitzt daher rechtlich selbständige Tochtergesellschaften in Spanien, in der Slowakei, in Polen, Mexiko, Brasilien, in den Vereinigten Staaten sowie in China.

Die einzelnen Gesellschaften und Standorte sind:

InPro electric España S. L. U.	Valencia (Spanien)
InPro electric do Brasil Ltda.	Taubaté, São Paulo (Brasilien)
InPro electric s.r.o.	Bratislava (Slowakei)
InPro electric USA Ltd.	Greer, South Carolina (USA)
InPro electric SA de CV	Puebla (Mexiko)
IP servicios eléctricos SA de CV	Puebla (Mexiko)
InPro (Shanghai) Automation Technology Co., Ltd.	Shanghai (VR China)
InPro electric Sp. z o.o.	Katowice (Polen)

Weltweit arbeiten hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter in wechselnden Teams effektiv zusammen und sichern mit dem Anspruch, besser zu sein als die Konkurrenz, den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach dem überraschend starken Wachstum der Wirtschaft im vergangenen Jahr hat sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und der EU nach und nach abgeschwächt. So steht für 2018 unter dem Strich ein Wachstum in Deutschland von 1,4 Prozent, in der EU ein Wachstum von 1,9 Prozent. Vor allem politische Themen - wie der Handelsstreit zwischen China und den USA, der EU Austritt von Großbritannien und die Schwellenländerkonjunktur belasten die Stimmung in den Unternehmen. Die deutsche Bevölkerung beurteilt die wirtschaftliche Lage trotzdem gut und blickt durchaus positiv in die Zukunft.

Ein Grund hierfür ist ein erneuter Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen von 44,8 Millionen im Jahresdurchschnitt 2018.

BIP		2018	2017
(Veränderung zum Vorjahr in %)			
Deutschland		1,4	2,2
Europa	Eurozone	1,8	2,7
Europa	EU	1,9	2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt BIP, eurostat

Die Pkw-Neuzulassungen der deutschen Hersteller gehen in Deutschland und Europa im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Ursache dafür waren die großen Probleme der Hersteller mit der Umstellung auf die neuen Zulassungsstandards nach der WLTP-Norm.

Pkw-Neuzulassungen	2018	2017	%
(in 1000 Einheiten)			
Deutschland	3.435	3.441	-0,2
Europäische Union + EFTA	15.624	15.631	-
davon Anteil deutscher Hersteller			
VW-Konzern	23,9%	23,8%	+0,1
BMW Group	6,6%	6,7%	-0,1
Daimler	6,2%	6,3%	-0,1

Quelle: Kraftfahrt Bundesamt, ACEA

Die Automobilbranche steht vor einem gewaltigen Umbruch: Elektromobilität, Digitalisierung und autonomes Fahren sind die großen Zukunftsthemen der deutschen Automobilhersteller.

Hierfür wollen die Hersteller in den nächsten Jahren Investitionen in hoher zweistelliger Milliardenhöhe tätigen.

Trotz dieser enormen Herausforderungen können die deutschen Automobilhersteller auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Auslieferungen Pkw (in 1000 Einheiten)	2018	2017	%
Volkswagen Konzern	10.834	10.741	+0,9
davon			
VW	6.244	6.230	+0,2
Audi	1.812	1.878	-3,5
Skoda	1.253	1.200	+4,4
Daimler Konzern	2.438	2.424	+0,6
davon Mercedes-Benz	2.310	2.289	+0,9
BMW Group	2.490	2.463	+1,1
davon BMW	2.125	2.088	+1,8

Quelle: VW, Daimler, BMW

Das Kerngeschäft der InPro electric GmbH ist die Automatisierungstechnik im Karosseriebau der Autoindustrie. Mit dieser Kompetenz ist sie fester Bestandteil der Investitionen deutscher Automobilbauer. Mehr als die Hälfte der jährlichen Leistungsstunden werden 2018 für die nachfolgend genannten Projekte zu neuen Modellen und Modellvarianten erbracht.

Hersteller	Typ	Modell	Produktionsort
Audi	AU 38x	A 3	Ingolstadt
Audi	AU 49x	A 4	Changchun (China)
Daimler	D-Accu	Batteriefertigung	Kamenz
Daimler	BR 206	C-Klasse	Bremen
Daimler	MFA2	A- und B-Klasse	Rastatt, Kecskemét (Ungarn)
Volkswagen	VW 380	Golf	Wolfsburg
Volkswagen	MEB	I. D.	Zwickau
Volkswagen	VW 371	Jetta	Chengdu (China)
Volkswagen	VW 416	Atlas	Chattanooga (USA)
Volkswagen	PO 62x	Panamera	Leipzig
Volkswagen	VW 483	Arteon	Emden

Im Berichtsjahr liegen Auftragseingang und -bestand mit über 140 Mio. € bzw. 126 Mio. € (i. V. 75 bzw. knapp 80 Mio. €) auf einem historischem Höchststand — dies entspricht einer Reichweite von ca. 70 (i.V. 47) Wochen.

Der im Vorjahr leicht rückläufige Auftragseingang und -bestand führte im Geschäftsjahr zu einer ebenfalls leicht reduzierten Betriebsleistung von 93,1 (i.V. 98,5) Mio. €.

Obwohl sich die Betriebsleistung um etwa 5,4 Mio. € reduziert, steigt die EBIT - Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis sowie Ertragsteuern zu Betriebsleistung) leicht auf 9,2 (i.V. 9,0) Prozent. Eine direkte Folge der geringeren Materialaufwendungen und Fremdleistungen, die sich summiert um 7,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduzieren.

Durch den sehr hohen Auftragsbestand erwartet das Unternehmen eine konstant bleibende Betriebsleistung von 95 Mio. € (plus/minus 4 Mio. €) und eine Marge von ungefähr 8 Prozent (plus/minus 2 Prozent). Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Marge von 12 Prozent (plus/minus 2 Prozent) konnte aufgrund der reduzierten Betriebsleistung nicht ganz erreicht werden.

Es bleibt die bewährte langfristige Strategie des Unternehmens, die Anwendung neuer Kundentechnologien voranzutreiben, sich auf Schlüsselprojekte der Autoindustrie im Karosseriebau zu konzentrieren, systematisch Tools für das Erstellen und Verbessern von Steuerungs- und Roboterprogrammen selbst zu entwickeln sowie dem Kunden dabei eine professionelle Projektabwicklung und ein effizientes Projektmanagement zu bieten. Kontinuität und Verbesserung bestimmen daher weiterhin die Unternehmenspolitik.

3. Mitarbeiter

In der Personalpolitik setzt das Unternehmen weiterhin seine Schwerpunkte in die Akquisition und Weiterbildung neuer und junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die internen Ausbildungsprogramme und der Schulungskatalog werden weiter gut angenommen und stärken gleichermaßen die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die mittlerweile in Betrieb genommenen Kompetenzzentren für die Roboter-Offline-Programmierung (OLP) und die virtuelle Inbetriebnahme (VIBN) bilden die Grundlage weiterhin auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein und unsere Position am Markt zu stärken.

Eine professionelle und effiziente Projektabwicklung für den Kunden sichert den Erfolg des Unternehmens — die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen diese Herausforderungen an.

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer ergibt sich wie folgt:

		Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	285	273
Gewerbliche Mitarbeiter	121	121
Aushilfen	18	20
Auszubildende	4	3
	428	417

Zum Jahresende 2018 beträgt die Zahl eigener Mitarbeiter 437 (415 am Vorjahresende) und 428 am 1. Januar 2019.

4. Ertragslage

Die im Berichtsjahr geschriebenen Rechnungen von etwa 102 (i.V. 98) Mio. € spiegeln die anhaltend gute Auslastung des Unternehmens wider. Es konnten einige Groß-Projekte ergebniswirksam abgeschlossen werden, weshalb die Umsatzerlöse auf 86,0 (i. V. 67,9) Mio. € steigen. Die Bestände an unfertigen Leistungen erhöhen sich mit 7,1 Mio. € noch einmal gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse plus/minus Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen) verringert sich zwar um 5,4 Mio. € auf 93,1 Mio. €, ist aber immer noch ausreichend um die Grundlage für ein gutes Jahresergebnis zu bilden.

Der Materialaufwand insgesamt sinkt auf 44,2 (i. V. 51,7) Mio. €, wobei 12,5 (i. V. 14,0) Mio. € auf die bezogenen Waren und 31,7 (i. V. 37,7) Mio. € auf die bezogenen Leistungen entfallen. Die Materialquote (Materialaufwand zu Betriebsleistung) sinkt dementsprechend um 5,0 %-Punkte auf 47,5 %-Prozent.

Im Rohertrag ergibt sich damit ein Anstieg um 3,1 Mio. € auf 50,4 (i. V. 47,3) Mio. €.

Der Personalaufwand steigt um 7,1 Prozent auf 31,8 Mio. €, eine direkte Folge der allgemeinen Erhöhung der Löhne und Gehälter am 1. April 2018 um 2,1 Prozent, der gestiegenen Mitarbeiterzahl auf 437 (i. V. 415) zum Jahresende sowie einer Einmalzahlung an alle Mitarbeiter im Zusammenhang des 25-jährigen Bestehens der InPro electric GmbH.

Die Abschreibungen bleiben auf nahezu gleichem Niveau von 1,2 (i. V. 1,0) Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen auf 8,9 (i. V. 7,7) Mio. €.

Insgesamt weist das Unternehmen ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 8,6 (i. V. 8,9) Mio. € aus - bezogen auf die Betriebsleistung entspricht dies einer Marge von 9,2 (i. V. 9,0) Prozent.

Konstant gute Ergebnisse der Tochtergesellschaften in Spanien und der Slowakei ermöglichen Beteiligungserträge von 4,5 (i. V. 4,8) Mio. €. Die sonstigen Zinserträge liegen mit 0,1 Mio. € nahezu identisch gegenüber dem Vorjahr.

Es bleibt ein Überschuss vor Steuern von 13,1 (i. V. 13,7) Mio. €.

5. Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr reduziert sich die Bilanzsumme um 2,1 auf 44,7 Mio. €.

Im Anlagevermögen erhöhen sich durch die im Berichtsjahr fertiggestellte Halle in Salzgitter und der Kompetenzzentren in Wolfsburg die Sachanlagen um 0,7 Mio. €.

Im Umlaufvermögen erhöhen sich zwar die Unfertigen Leistungen um 7,1 auf 83,3 (i. V. 76,2) Mio. €. Der damit einhergehende höhere Ansatz der direkt abgesetzten Anzahlungen um 23,4 auf 82,4 (i. V. 59,0) Mio. € führt zu um 16,2 Mio. € verringerten Vorräten.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, denen noch keine Leistungen gegenüberstehen, werden passivisch ausgewiesen und reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 auf 5,5 Mio. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen weisen zwar Zu- und Abnahmen auf, die aber stichtagsbezogen und eher zufällig sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf 5,8 (i.V. 2,7) Mio. € erhöht, dies sind im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen aus 2017 und 2018.

Das Guthaben bei Kreditinstituten steigt um 11,0 auf 25,1 Mio. €.

Auf der Passivseite spiegelt sich im Eigenkapital (22,0 zu 21,9 Mio. € i. V) die gute wirtschaftliche Situation des Unternehmens wider.

In den sonstigen Rückstellungen führen die Ansprüche für Bonus und Tantieme der Mitarbeiter zu einer leichten Erhöhung um 0,5 auf 6,8 Mio. €.

Der Cashflow i. e. S. (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) von 11,8 (i. V. 12,0) Mio. € führt zu dem ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln von 25,1 (i. V. 14,1) Mio. €, der die Finanzierung der laufenden und anstehenden größeren Projekte weiterhin sicherstellt.

Zusammenfassend ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Kennzahlen:

		Vorjahr
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme)	49,3%	46,8%
Umsatzrentabilität (EBIT zu Umsatz)	9,9%	13,0%
Leistungsrentabilität (EBIT zu Leistung)	9,2%	9,0%
Eigenkapital	T€ 22.011	21.859
Bilanzsumme	T€ 44.675	46.752
Umsatzerlöse	T€ 85.997	67.857
Betriebsleistung	T€ 93.097	98.517
EBIT	T€ 8.555	8.897
davon neutrales Ergebnis	T€ 954	49
Zins- und Beteiligungsergebnis	T€ 4.535	4.831
Ergebnis vor Steuern	T€ 13.091	13.728

EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis sowie vor Ertragsteuern

6. Risikobericht

Das Unternehmen überprüft regelmäßig mögliche Risiken.

Das unternehmensweite Auftragsbearbeitungssystem wertet mindestens einmal monatlich alle Aufträge und Projekte nach bestimmten Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Leistungsstand, Abrechnung, Termintreue u. ä. aus.

Im Anfrage- und Angebotsstadium werden Projekte auch nach technischen Inhalten kontrolliert. Projekte mit vielen technischen Besonderheiten und Neuerungen werden besonders bewertet und gewichtet. Die kapazitätsmäßige Durchführbarkeit — mittels einer strukturierten und stetig angepassten Personaleinsatzplanung geprüft — wird in regelmäßig stattfindenden Planungsrunden abgefragt und sichergestellt.

Ausfallrisiken werden durch Bonitätsprüfungen im Anfrage- und Angebotsstadium, durch zeitnahe Abrechnungen und Bonitätsüberwachung geprüft und gemindert.

Ausführungsrisiken werden durch umfangreich gestaltete Montage- und Betriebshaftpflichtversicherungen eingeschränkt.

Die ausgeweiteten Auslandsgeschäfte werden zunehmend in Fremdwährungen abgewickelt und führen somit zu Währungsrisiken. Insgesamt jedoch ist der Umfang zu gering, als dass sich dieses Risiko sinnvoll über Finanzinstrumente absichern ließe.

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen zurzeit nicht und sind auch nicht absehbar.

7. Ausblick

Für 2019 erwartet das Unternehmen eine Betriebsleistung von etwa 95 Mio. € (plus/minus 4 Mio. €). Die EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis sowie Ertragsteuern zu Betriebsleistung) wird bei etwa 8 Prozent liegen (plus/minus 2 Prozent).

Die Entwicklung des Gesamtunternehmens ist unverändert eng mit der Konjunktur und Investitionstätigkeit der Automobilindustrie verbunden. Wir bleiben der anerkannt starke Partner für die Produktions-Automation der Automobilindustrie und stärken unsere Position am Markt.

Wolfsburg, den 22. März 2019

InPro electric GmbH

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InPro electric GmbH, Wolfsburg

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der InPro electric GmbH — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InPro electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlagen für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) und c) HGB sind im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung und die Kredite an die Geschäftsführung nicht angegeben worden.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

We discuss with those charged with governance, among other things, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any deficiencies in the internal control system that we identify during our audit.

**PKF Fasselt Schlage
partnership mbB
auditing company
tax consulting company
lawyers**

Troch

auditor

Villwock

Auditors